



Luther kommt - und das gleich 160 Mal! Der Künstler Ottmar Hörl installiert 160 Luther-Figuren vom 6. bis 22. Mai im Martin Luther Forum Ruhr.

**GLADBECK.** Im Sommer des vergangenen Jahres installierte Hörl

800 Luther-Figuren auf dem Wittenberger Marktplatz: Die ein Meter hohen Figuren lösten eine weltweite Diskussion des Pro und Contra aus. Um sich dieser Diskussion zu stellen bzw. diese fort zu setzen, aber auch um den von Ottmar Hörl so titulierten „Luther-Botschafter“ den Bürgern des Ruhrgebiets na-

he zu bringen, entschied sich das Martin Luther Forum Ruhr für eine Sonderausstellung. Die ehemalige Markuskirche an der Bülser Straße 38 in Gladbeck dient dabei als ideales Podium für die erstmals in einem Ausstellungsraum präsentierten Luther-Figuren.

Weiter auf Seite 12





Beeindruckend - die Luther Installation des Künstlers Ottmar Hörl, der im letzten Jahr 800 Luther-Figuren auf dem Marktplatz in Wittenberg präsentierte. Foto: S. Hoffmann

## „Hier stehe ich und kann nicht anders“

Das Leitmotiv der Luther-Installation - Fortsetzung vom Titel

**GLADBECK.** „Luther war alles andere als ein Heiliger. Er war ein Mensch, der sich nicht als Heiliger verstanden hat, letztendlich die Welt aber mehr verändert hat als alle Heiligen zusammen. Luther hat versucht, etwas Kleinformatisches in der Kirche zu verändern, und daraus ist ein unglaubliches Format geworden.“

Dieses Zitat von Ottmar Hörl verweist auf seine Idee, Luther in einer für den Künstler typischen Form, als eine in Kunststoff gegossene Form, zu multiplizieren.

Das „Format“ von den ihm zuzuschreibenden Groß-Installationen, sein damit kultiviertes Prinzip der Wiederholung, kann keinen Betrachter unberührt lassen: Im Jahr 2003 wurde der Künstler mit seiner Installation von 7.000 Dürer-Hasen auf dem Nürnberger Hauptmarkt weltweit bekannt. Sein Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010 waren 300 See-Löwen, welche sich vor dem Turm des Aquarius Wassermuseums in Mülheim an der Ruhr tummelten.

Der Satz „Hier stehe ich und kann nicht anders“ wurde zum Leitmotiv für die Luther-Installation in Wittenberg 2010. Jener Satz, mit dem Martin Luther seine Rede be-

endet haben soll, nachdem er 1521 vom Wormser Reichstag aufgefordert wird, seine Schriften zu widerlegen.

„Hier stehe ich..“ übertrug der Künstler Ottmar Hörl symbolisch auf seine Installation mit 800 Luther-Figuren, die er auf dem Wittenberger Markt präsentierte. „Die für die künstlerische Installation entwickelten Luther-Figuren resultierten aus der bildhauerischen Konzeption von Gottfried Schadow. Seine Statue von Martin Luther war in Deutschland das erste öffentliche Denkmal für eine Persönlichkeit mit bürgerlichem Hintergrund. Für die Arbeit in Wittenberg wollte ich keine neue Luther-Figur erfinden, sondern an etwas bereits Vorhandenes respektvoll erinnern. Ich bin der Ansicht, dass sowohl die Figur von Schadow als auch die Thesen von Luther nicht künstlerisch neu interpretiert werden müssen. Martin Luther war sich über die Fehlbarkeit der Menschen bewusst. Sich als Heiligen oder als Denkmal zu stilisieren wäre für ihn undenkbar gewesen.“

Die Idee der von Ottmar Hörl konzipierten Luther-Figur als „Botschafter von Wittenberg in die Welt“ übernimmt das Martin Luther Forum Ruhr, wenn es 160

Luther-Figuren in dem ehemaligen Kirchenraum präsentiert. Der das Veranstaltungsprogramm begleitende Ausruf „Luther kommt“ kann damit sogar Wort wörtlich genommen werden.

Das Martin Luther Forum Ruhr sieht mit der Ausstellung eine Möglichkeit, Martin Luther in eine für jeden Besucher ganz individuelle Gegenwartigkeit zu bringen. Martin Luther wird vom 6. bis 22. Mai greifbar, anwesend – steht er doch auf dem gleichen Boden, wie der Besucher. Die Eröffnung am 6. Mai um 19.30 Uhr wird von einer interessanten Diskussionsrunde mit dem Künstler Ottmar Hörl begleitet. Der die Wittenberger Installation motivierende Stephan Dorgerloh (EKD Wittenberg) hat seine Anwesenheit bereits angekündigt.

Die Luther-Figuren werden frei und unregelmäßig den Großen Saal des Martin Luther Forum Ruhr einnehmen. Öffnungszeiten sind dienstags, donnerstags, freitags und sonntags von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 17 bis 20 Uhr sowie am 14. und 21. Mai um 19 bis 21 Uhr.

Gruppenbesuche auch außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich, Telefon 02043 7849712. Der Eintritt ist frei.